

CARE

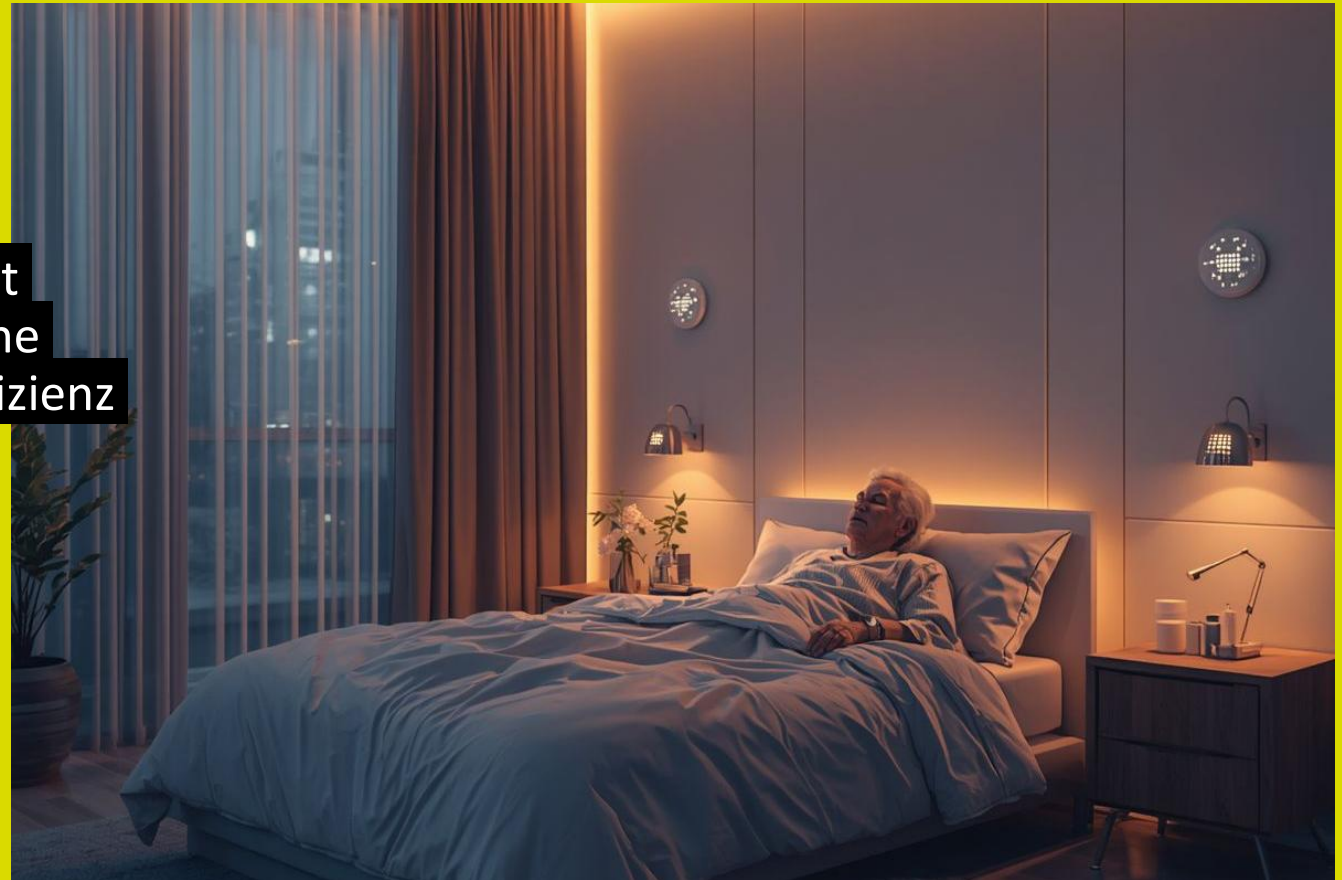
4

SUSTAINABLE

INNOVATION

Smartes Seniorenzimmer

Ein digitales Sensor- und Alarmsystem unterstützt stationäre und ambulante Pflege, erkennt kritische Situationen frühzeitig und steigert Sicherheit, Effizienz und Pflegequalität in Aachen.



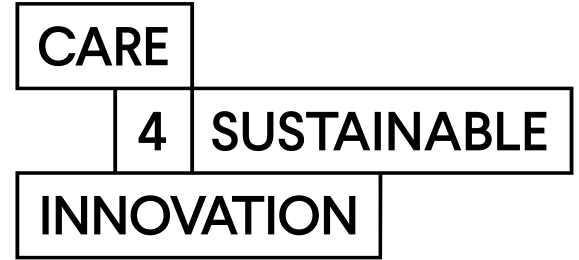
Smartes Seniorenzimmer

Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

Die zentrale Herausforderung alternder Gesellschaften ist es, älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Körperliche und geistige Einschränkungen verunsichern Angehörige, Pflegedienste, Freunde und Nachbarn. Oft fehlt es an verlässlichen Informationen über den Alltag der Seniorinnen und Senioren: Geht es ihnen gut? Bewältigen sie den Alltag sicher?

Diese Unsicherheit verstärkt die Sorge vor Unfällen und kritischen Situationen, in denen Hilfe häufig zu spät eintrifft. Zugleich mangelt es an seniorengerechtem Wohnraum, während viele ältere Menschen ihr Zuhause auch überhaupt nicht verlassen möchten.



Die Lösungsidee von Incoretex GmbH

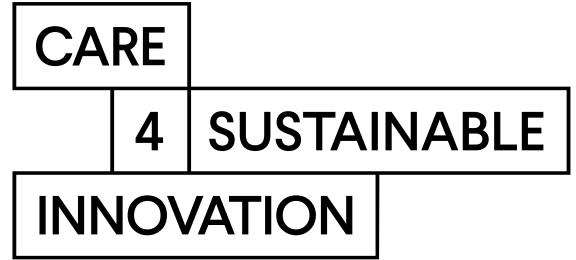
Das smarte Seniorenzimmer begegnet diesem Problem durch den Einsatz verschiedener kameraloser Sensoren.

Diese erfassen, ob die Räume im normalen Rahmen genutzt werden oder ob ungewöhnliche bzw. kritische Situationen entstehen, etwa wenn die Tür nachts offen bleibt oder das Licht ungewöhnlich lange eingeschaltet ist.

So entsteht eine verlässliche, datenschutzfreundliche Informationsbasis, die rund um die Uhr in einem Dashboard zusammenläuft. Erkennt das System einen kritischen Zustand, werden automatisch Warnmeldungen an nahestehende Personen versendet. Dank abgestufter Warn- und Eskalationsstufen können gezielt eine oder mehrere Personen informiert werden.

So entstehen klare Handlungsimpulse für alle, die mit den Seniorinnen und Senioren verbunden sind und Verantwortung übernehmen möchten.

Gesuchte Partner



Partner*innen
gesucht!

- **Seniorenheime**, in denen ältere Menschen noch weitgehend selbstbestimmt leben und keinen hohen Pflegegrad haben
- **Multiplikatoren mit direktem Marktzugang**, die sich vorstellen können, das Sensorenpaket in ihren Vertriebskatalog aufzunehmen

CARE

4

SUSTAINABLE

INNOVATION

Motus Health – Digitale Prähabilitation - fit in den OP

Motus Health ist eine digitale Plattform, die Patienten in den Wochen vor einem elektiven Eingriff aktiv auf ihre Operation vorbereitet.



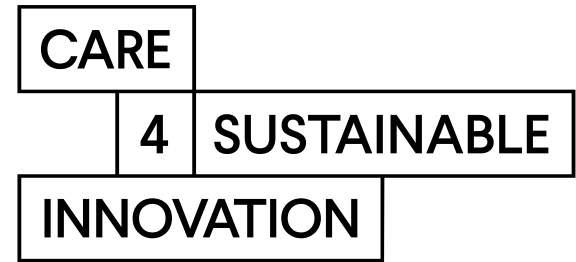
Motus Health - Digitale Prähabilitation - fit in den OP

Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

Elektive Operationen scheitern häufig nicht an der Technik, sondern am Zustand der Patienten. Mangelernährung, Bewegungsmangel und fehlende Vorbereitung erhöhen Komplikationsrisiken, verlängern Liegezeiten und belasten das Gesundheitssystem. Gleichzeitig bleibt die präoperative Phase in vielen Kliniken strukturell ungenutzt – obwohl bereits wenige Wochen gezielter Vorbereitung den Unterschied machen können. Hier liegt ein enormes, bisher weitgehend ungenutztes Versorgungspotenzial.

Die Lösungsidee von Motus Health GmbH

Motus Health ist eine digitale Plattform, die Patienten in den Wochen vor einem elektiven Eingriff aktiv auf ihre Operation vorbereitet. Über adaptive Trainingspläne, Ernährungsmonitoring und funktionelle Assessments wird die präoperative Fitness gezielt gesteigert. Kliniken erhalten dabei eine strukturierte, skalierbare Lösung für die Patientenbegleitung vor dem stationären Aufenthalt.



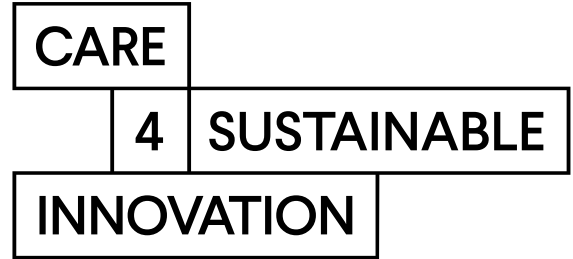
Zielgruppen: Primär Patienten vor elektiven Eingriffen verschiedener Fachrichtungen – von Orthopädie, Viszeralchirurgie und Herzchirurgie bis hin zu Urologie, Gynäkologie und weiteren operativen Bereichen. Auf Klinikseite: Chirurgen, Pflegepersonal und Klinikmanagement, die Versorgungsqualität und Effizienz verbessern wollen.

Funktionsweise: Die Plattform begleitet Patienten digital über einen individuellen Prähabilitationspfad. Trainingsbelastung und -inhalte werden automatisiert an den Zustand und Fortschritt des jeweiligen Patienten angepasst. Ergänzend werden Ernährungsstatus und funktionelle Leistungsfähigkeit erfasst und dokumentiert. Kliniken können Inhalte und Pfade über ein Backend konfigurieren und den Patientenfortschritt in Echtzeit einsehen.

Digitalisierung & Nachhaltigkeit: Die Lösung digitalisiert einen bisher analogen, oft ungenutzten Versorgungsabschnitt und schafft eine strukturierte Datenbasis für klinische Entscheidungen. Durch bessere präoperative Vorbereitung können Komplikationen reduziert und Liegezeiten verkürzt werden – ein direkter Beitrag zu einer nachhaltigeren Ressourcennutzung im Krankenhaus. Darüber hinaus kann die Plattform als vorgelagerte Infrastruktur im Kontext der zunehmenden Ambulantisierung elektiver Eingriffe einen wichtigen Beitrag zur sicheren Patientenversorgung leisten.

Gesuchte Partner

Partner*innen
gesucht!



- **Krankenhäuser/Kliniken**, die bereit sind, die Plattform im realen Versorgungskontext zu erproben – idealerweise mit einer definierten Patientengruppe vor elektiven Eingriffen
- **Krankenkassen**, die Einblick in Versorgungslücken und Erstattungslogiken mitbringen und gemeinsam Versorgungsmodelle entwickeln wollen, die sowohl klinisch als auch wirtschaftlich tragfähig sind
- **Wissenschaft und Forschung**, die bei der methodisch fundierten Evidenzgenerierung – etwa durch Studiendesign, Ethikvoten und Publikation von Ergebnissen – unterstützen

CARE

4

SUSTAINABLE

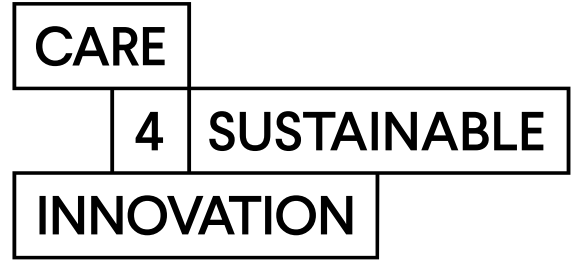
INNOVATION

MediSync – KI für automatisierte Dokumentation, Arztbriefe und Clinical Decision Assistance

MediSync erfasst Arzt-Patienten-Gespräche automatisch und wandelt sie in strukturierte medizinische Dokumentation um. Daraus entstehen in Echtzeit fertige Arztbriefe sowie unterstützende Entscheidungsgrundlagen durch Clinical Decision Assistance.



MediSync – KI für automatisierte Dokumentation, Arztbriefe und Clinical Decision Assistance



Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

Ärztliche Dokumentation ist einer der größten Zeitfresser im Gesundheitswesen: Bis zu 40 % der Arbeitszeit fließen in Bürokratie statt in Patientenversorgung. Gleichzeitig entstehen durch manuelle Prozesse Medienbrüche, Qualitätsverluste und wirtschaftliche Ineffizienzen. Besonders die Erstellung von Arztbriefen ist zeitaufwendig und fehleranfällig. Gleichzeitig bleibt das Potenzial ungenutzt, klinische Daten in Echtzeit für bessere Entscheidungen zu nutzen. Hier setzt MediSync an und verbindet Effizienz, Qualität und intelligente Unterstützung im Behandlungsprozess.

Die Lösungsidee von MediSync GmbH

MediSync richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, medizinisches Fachpersonal sowie Krankenhäuser, MVZs und ambulante Praxen. Die Lösung nutzt Ambient Listening, um Gespräche im Behandlungsalltag automatisch zu erfassen, zu transkribieren und strukturiert aufzubereiten.

Kernbestandteile der Lösung sind

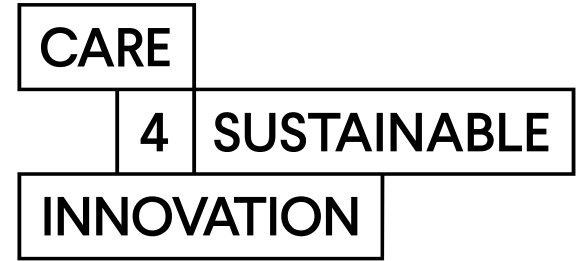
- Automatisierte Dokumentation:* Gespräche werden in Echtzeit transkribiert und in strukturierte Formate (z. B. SOAP) überführt.
- Arztbrief-Erstellung:* Auf Basis der erfassten Inhalte generiert MediSync automatisch vollständige, abrechnungsfähige Arztbriefe – direkt einsatzbereit ohne manuelle Nachbearbeitung.
- Clinical Decision Assistance (CDA):* Die KI analysiert die Inhalte und unterstützt Ärztinnen und Ärzte mit datenbasierten Hinweisen zur Diagnostik und Therapie im laufenden Prozess.

Die Integration erfolgt nahtlos in bestehende KIS- und PVS-Systeme. MediSync kann sowohl cloudbasiert als auch On-Premises betrieben werden, um höchste Anforderungen an Datenschutz und Datensouveränität zu erfüllen.

Die Lösung treibt die Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv voran, indem sie manuelle Prozesse ersetzt und Daten erstmals strukturiert nutzbar macht. Gleichzeitig erhöht MediSync die Effizienz, reduziert administrative Belastung und schafft mehr Zeit für die eigentliche medizinische Versorgung – ein entscheidender Beitrag für ein nachhaltiges Gesundheitssystem

Gesuchte Partner

Partner*innen
gesucht!



- **Krankenhäuser / Kliniken & Arztpraxen**, die reale Versorgungsszenarien für Pilotprojekte bereitstellen und in einem Austausch mit medizinischem Personal die Lösung im Alltag validieren und optimieren wollen
- **Krankenkassen**, die bei der Bewertung gesundheitsökonomischer Effekte sowie bei der Entwicklung neuer Abrechnungsmodelle unterstützen
- **Startups & mittelständische Unternehmen (insb. KIS-/PVS-Anbieter)**, die an einer technologischen Integration in bestehende Systeme sowie einer gemeinsamen Entwicklung skalierbarer Schnittstellen interessiert sind
- **Wissenschaft und Forschung**, die bei Studien, Evaluationen und Validierungen (z. B. in den Bereichen Dokumentationsqualität, Zeitersparnis und Entscheidungsunterstützung) begleiten

Brainbridge

Brainbride ist ein KI gestützter Wissenstransfer, um implizites Wissen im Unternehmen zu sichern, zu strukturieren und weiterzugeben.

CARE

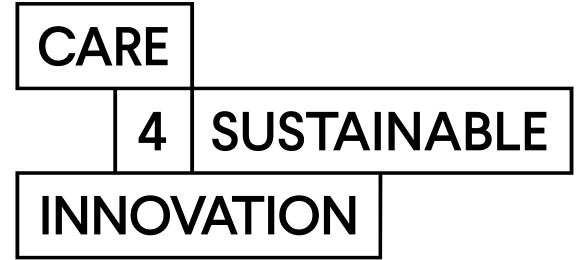
4

SUSTAINABLE

INNOVATION



Brainbridge



Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

1) Mikroökonomisch

Die Dokumentation und Strukturierung von Wissen wirkt zunächst einfach, ist jedoch in den meisten Unternehmen ineffizient. Ein Verfahren zur Erfassung von infiziertem Wissen fehlt, was den Wissenstransfer erschwert und Silos innerhalb der Belegschaft schafft.

2) Makroökonomisch: Generationswechsel

12,5 Mio. Babyboomer werden innerhalb der nächsten 15 Jahren deutsche Unternehmen verlassen. Millennials & Gen Z wechseln deutlich häufiger das Unternehmen..

Die Lösungsidee von Kumo Cloud Solutions GmbH

Das intelligente Tool BrainBridge der Kumo Cloud Solutions GmbH bietet eine KI-gestützte Lösung für das effiziente On- und Offboarding von Mitarbeitenden.

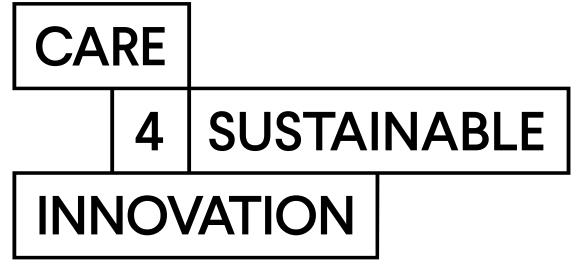
Impliziertes Mitarbeiterwissen wird mithilfe von dynamischen Interviews durch den Bot Brain Brain erfasst. Anschließend kann der Bot automatisch ein passendes Dokument auf Basis des Interviews erstellen. Diese werden dann genutzt, um die Wissensdatenbank zu erweitern. Ebenso können Mitarbeitende den Brain Brain Bot nutzen, um benötigte interne Informationen über Fragen in natürlicher Sprache abzurufen. Dadurch wird der Wissensmanagement-Prozess optimiert und internes Wissen wird dokumentiert sowie übersichtlich strukturiert und abrufbar gemacht.

Schreiben war früher – reden ist heute.

Somit wird das on und off Boarding von Mitarbeitern und das Wissen des Unternehmens nachhaltig digitalisiert und abrufbar gemacht. Das Business Modell ist eine Software-as-a-Service Plattform. Die Leistung ist es, eine Lösung zu entwickeln, die die Geschäftsprozesse optimiert, mit Hilfe künstlicher Intelligenz KI.

Gesuchte Partner

Partner*innen
gesucht!



Der Partner sollte entweder vor der Herausforderung einer fehlenden **Wissensfassung bzw. Dokumentation** stehen und/oder in den nächsten Jahren einen **Generationswechsel** im Unternehmen erwarten.

CARE

4

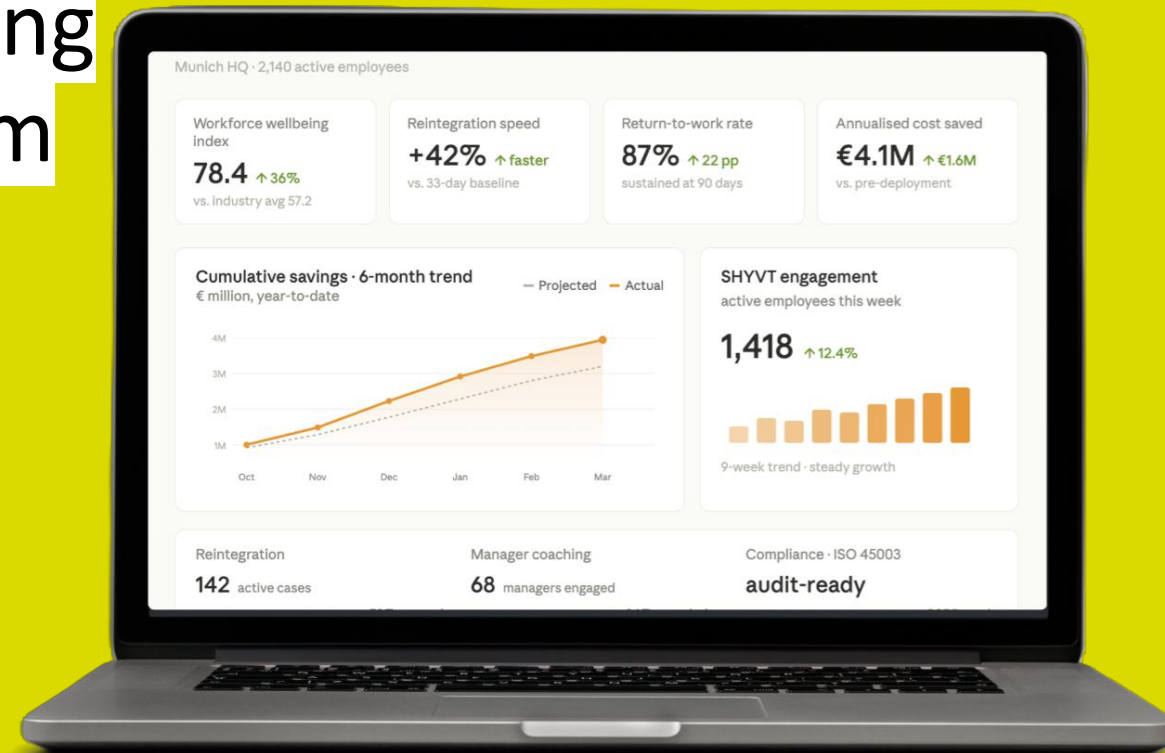
SUSTAINABLE

INNOVATION

SHYVT - psychology meets performance

- KI-gestützte Wiedereingliederung nach (psychischer) Erkrankung im regionalen Versorgungsnetz

SHYVT ist eine KI-Plattform, die auf klinischer Psychologie aufgebaut ist und Mitarbeitende während und nach einer psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeit strukturiert begleitet.



SHYVT - psychology meets performance

Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

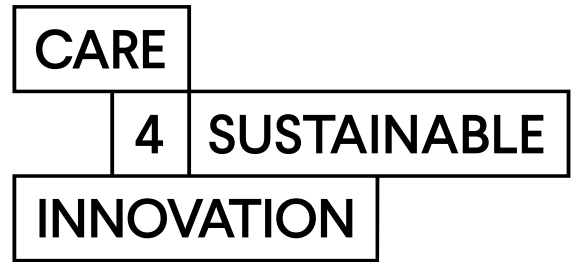
SHYVT adressiert eine der am schlechtesten gelösten Herausforderungen der Arbeits- und Gesundheitswelt: Die Wiedereingliederung nach psychischer Erkrankung. Diese verursacht in Deutschland fast jeden fünften Krankheitstag, mit durchschnittlich über 33 Tagen Ausfall - fast doppelt so lang wie bei körperlichen Erkrankungen. Zwischen Akutversorgung und Rückkehr an den Arbeitsplatz klafft eine strukturelle Lücke: Wiedereingliederung erfolgt meist unbegleitet, Rückfallquoten sind hoch, Folgekosten erheblich.

SHYVT schließt diese Lücke mit klinisch fundierter, jederzeit verfügbarer KI-Begleitung - skalierbar, datenbasiert, entlastend für Versorgung, Arbeitgeber und Versicherer.

Die Lösungsidee von Shyvt GmbH

SHYVT ist eine KI-Plattform, die auf klinischer Psychologie aufgebaut ist und Mitarbeitende während und nach einer psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeit strukturiert begleitet: Niedrigschwellig, jederzeit verfügbar, mit klaren Eskalationswegen zu menschlichen Fachkräften.

Im Piloten mit einem regionalen Versorgungs- oder Arbeitgeberpartner messen wir Wirksamkeit anhand klarer Kennzahlen: Wiedereingliederungsdauer, Rückfallquote, Engagement und Zufriedenheit der Teilnehmenden.



Das Ergebnis ist eine skalierbare, DSGVO-konforme Infrastruktur, die Versorgung, Arbeitgeber und Versicherer entlastet und Betroffenen erstmals strukturierte Unterstützung in einer bisher unterversorgten Phase gibt.

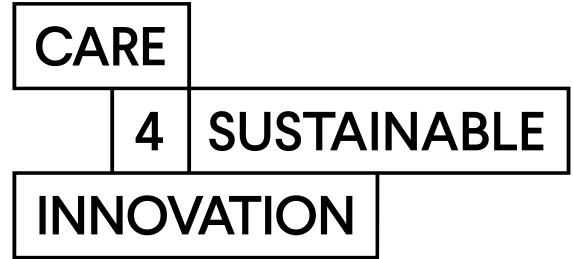
Endnutzer sind Mitarbeitende, die nach Depression, Angststörungen oder Burnout in den Job zurückkehren - eine vulnerable Gruppe ohne strukturierte Begleitung zwischen Therapie und Arbeitsplatz. Auch zur Zielgruppe gehören HR, BEM-Beauftragte, Führungskräfte, Krankenkassen und Berufsgenossenschaften, die Kosten und Verantwortung für Wiedereingliederung tragen, sowie Kliniken und Therapeut:innen als Brücke in den Alltag nach der Therapie oder einem Klinikaufenthalt. Sie nutzen ein HR Tool zwecks Controlling.

Die Plattform begleitet Mitarbeitende mit einer App via klinisch-psychologischem Chatbot: Die KI wird klinisch supervidiert, ist DSGVO-konform, in Deutschland entwickelt und EU-gehostet. Im Pilotbetrieb erhebt SHYVT anonymisierte Kennzahlen (Wiedereingliederungsdauer, Rückfallquote, Engagement, Zufriedenheit), die Arbeitgebern und Versicherern erstmals belastbare Daten zur Wirksamkeit ihrer Reintegrationsmaßnahmen liefern.

Beitrag zur Digitalisierung: SHYVT digitalisiert einen bislang weitgehend manuellen, undokumentierten und nicht skalierbaren Versorgungsprozess. Statt fragmentierter Excel-Listen, telefonischer EAP-Hotlines und unstrukturierter BEM-Gespräche entsteht eine durchgängige, datengestützte Infrastruktur. Und das DSGVO-konform, ISO-45003-kompatibel und audit-fähig für CSRD-Berichtspflichten. Das ist nachhaltige Digitalisierung im Sinne der Gesundheitswirtschaft: Messbar, übertragbar, regulatorisch zukunftsfähig.

Gesuchte Partner

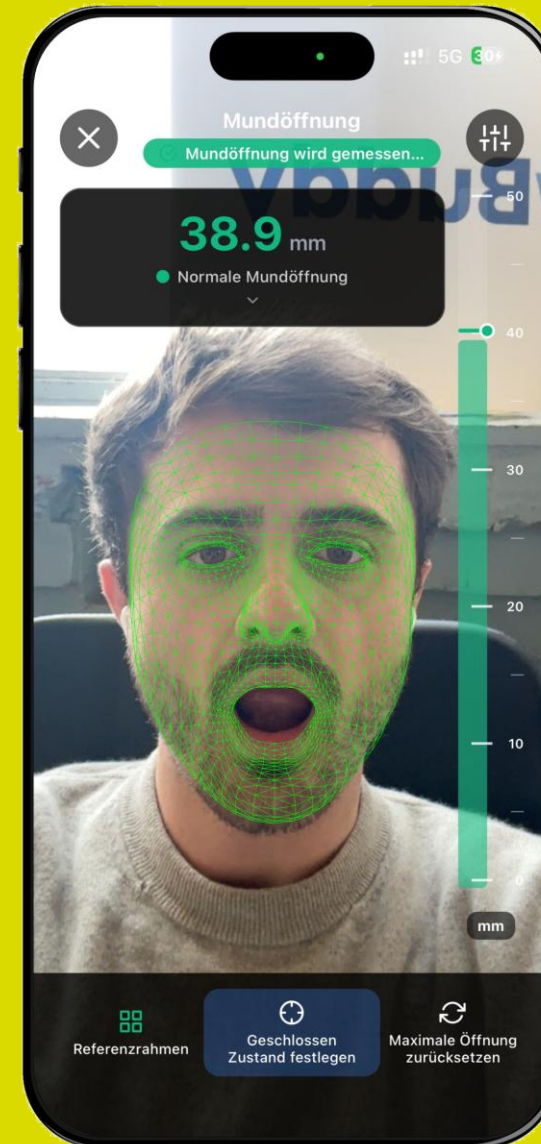
Partner*innen
gesucht!



- **Mittelständler/Großunternehmen der Region:** Zugang zu Pilotkohorte von 30–80 Angestellten in ihrer Wiedereingliederung (wir nehmen auch Fälle nach körperlichen Erkrankungen mit auf und werten sie intern gesondert aus), Einbindung von HR- & BEM-Verantwortlichen in die Prozessgestaltung sowie Bereitschaft zur anonymisierten Datenauswertung. Wichtig: Ein engagierter operativer Ansprechpartner aus HR/BGM, der den Piloten intern verantwortet.
- **Krankenkasse oder Berufsgenossenschaft:** Fachliche Expertise zu Wiedereingliederungsprozessen, regulatorischen Anforderungen und Schnittstellen zu BEM-&Reha-Management. Idealerweise anonymisierte Vergleichsdaten als Baseline (Reintegrationsdauer, Rückfallquoten).
- **Klinik oder Reha-Einrichtung mit psychiatrischem/psychosomatischem Schwerpunkt:** Klinische Expertise zur Validierung des Konzepts, Zugang zu Patient:innen in der Übergangsphase zwischen stationärer Therapie und Rückkehr in den Beruf, sowie Bereitschaft, SHYVT als Brücke in den Alltag nach Therapieende zu erproben. Wertvoll: Einbindung mindestens einer ärztlich-therapeutischen Fachkraft in Pilotbegleitung und Wirksamkeitsbewertung.

JawBuddy

JawBuddy ist eine App für die evidenzbasierte Selbsttherapie bei chronischem schmerzhaftem Zähneknirschen und CMD.

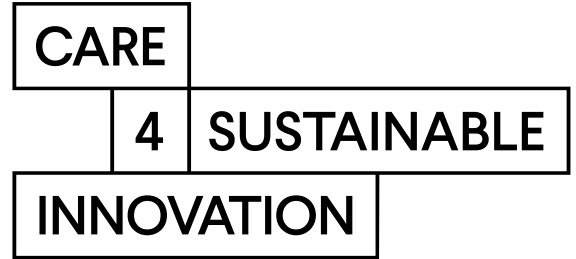


CARE

4 SUSTAINABLE

INNOVATION

JawBuddy



Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

Rund 8 Millionen Menschen in Deutschland leiden an chronischer craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) mit Symptomen wie Kieferpressen, Kopfschmerzen, Migräne, Tinnitus und Schwindel. Die Versorgung ist fragmentiert: Schienen lindern Symptome, behandeln aber nicht die Ursache. Physiotherapie ist wirksam, aber Termine sind begrenzt und Wartezeiten lang. Betroffene warten oft Monate auf spezialisierte Behandlung oder erhalten keine strukturierte Nachsorge. Gleichzeitig zeigen Studien, dass evidenzbasierte Selbsttherapie mit Übungen zu messbaren Verbesserungen führt. Dieses Potenzial wird bisher kaum digital genutzt, obwohl Smartphones eine skalierbare Versorgung ermöglichen.

Die Lösungsidee von **JawBuddy UG**

JawBuddy ist eine App für die evidenzbasierte Selbsttherapie bei chronischem schmerzhaftem Zähneknirschen und CMD. Nutzer erhalten ein personalisiertes Programm aus physiotherapeutischen Übungen, Verhaltensinterventionen und Symptomtracking, das muskuläre, funktionelle und verhaltensbasierte Ursachen abdeckt. Computergestützte Bilderkennung unterstützt dabei sowohl die Symptommessung als auch die korrekte Übungsausführung.

JawBuddy richtet sich an zwei Zielgruppen:

Betroffene mit chronischem Kieferpressen und CMD sowie Behandler (Zahnarztpraxen, Unikliniken, Physiotherapeuten), die ihren Patienten eine strukturierte Nachsorge anbieten wollen.

Die App kombiniert drei Ansätze in einer Anwendung:

Erstens personalisierte physiotherapeutische Übungen, die auf Basis eines initialen Assessments zusammengestellt und fortlaufend angepasst werden. Zweitens computergestützte Bilderkennung, die sowohl die Kieferöffnung als Symptomscore misst als auch die korrekte Übungsausführung in Echtzeit begleitet. Drittens verhaltenstherapeutische Module gegen unbewusstes Pressen und Knirschen im Alltag.

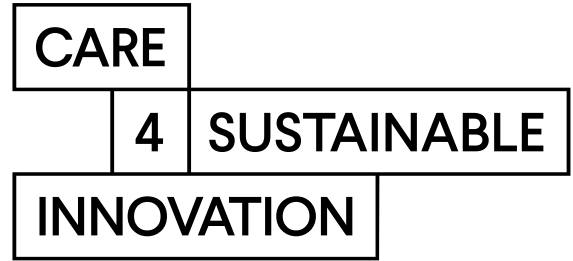
Im Bereich Digitalisierung ersetzt JawBuddy die rein analoge Versorgungskette durch ein skalierbares, datengestütztes Format. Betroffene können ihre Selbsttherapie unabhängig von Wartezeiten und Praxiskapazitäten durchführen, während Behandler den Verlauf ihrer Patienten nachvollziehen können.

Die kontinuierliche Symptommessung per Kamera erzeugt erstmals longitudinale Verlaufsdaten, die sowohl die individuelle Therapiesteuerung als auch klinische Studien unterstützen.

JawBuddy ist bereits als MDR Class I Medizinprodukt im Markt und steht unmittelbar vor der ZPP-Zertifizierung als Präventionskurs, wodurch alle gesetzlich Versicherten eine Kostenerstattung erhalten. Selektivverträge mit gesetzlichen Krankenkassen befinden sich in ersten Verhandlungen.

Gesuchte Partner

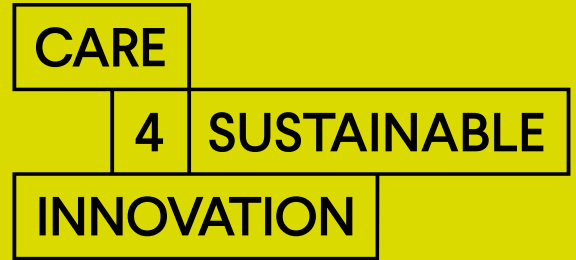
Partner*innen
gesucht!



- **Gesetzliche Krankenkassen:** Ein GKV-Partner sollte konkret einen Ansprechpartner auf Entscheidungsebene im Bereich Versorgungsinnovation oder Selektivverträge einbringen. Ziel ist die gemeinsame Gestaltung eines Versorgungsprojekts oder Modellvorhabens, das JawBuddy als digitale Versorgungslösung für CMD-Patienten erprobt. Darüber hinaus wäre die Bereitschaft zur Erprobung einer Kostenerstattung ein zentraler Beitrag.
- **Uniklinik (MKG-Chirurgie/Zahnmedizin):** Der klinische Partner sollte Zugang zu einer CMD-Patientenkohorte ermöglichen, um Probanden für eine externe klinische Studie zu rekrutieren. Zudem wäre die Integration von JawBuddy in ein Pilotprojekt innerhalb der klinischen Versorgung wertvoll, etwa als digitale Nachsorge nach Schienentherapie oder MKG-Behandlung. Fachliche Begleitung bei der Definition von Studienendpunkten und klinischen Outcomes rundet den Beitrag ab.
- **Zahnarztpraxen (B2B2C-Vertriebspartner):** Zahnarztpraxen mit CMD-Schwerpunkt sollten die Bereitschaft mitbringen, JawBuddy als digitale Nachsorge in ihren Behandlungspfad zu integrieren und an Patienten weiterzuempfehlen. Konkret bedeutet das: Auslage von Informationsmaterial, aktive Empfehlung an CMD-Patienten und Feedback zur Praxistauglichkeit der Integration. Im Gegenzug profitieren Praxen von einer strukturierten Patientenversorgung zwischen den Terminen, einer höheren Therapietreue und der Entlastung von zeitintensiven CMD-Beratungen zugunsten profitablerer Behandlungen.

AI-Supported Healthcare Navigation in Low- Resource Settings


The project explores the development of a mobile-first, AI-supported healthcare navigation system for low-resource settings.



AI-SUPPORTED HEALTHCARE NAVIGATION FOR LOW-RESOURCE SETTINGS

Early guidance. Smarter decisions. Better pathways.

 **Mobile-first**
Designed for real-world use

 **Works with**
low bandwidth & offline access



FOUNDATIONAL ENABLERS



Privacy & Data Protection



Clinical Safety & Guidelines



Local Context & Language Adaptation



Health System Integration



Monitoring, Learning & Impact



CROSS-BORDER COLLABORATION

Linking applied research and digital health innovation in Germany with implementation realities in East African healthcare systems.

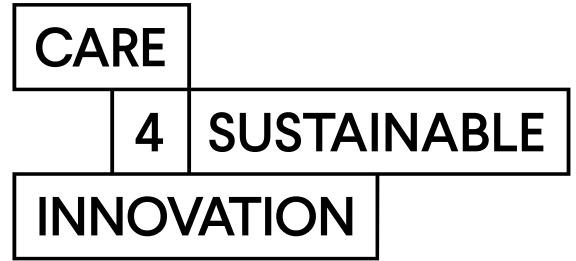


GERMANY



EAST AFRICA

AI-Supported Healthcare Navigation in Low-Resource Settings



Herausforderung/Potenzial der Gesundheitsbranche

Healthcare systems in many low-resource settings are forced to operate reactively because patients often enter care pathways too late, too uncertain, or through inappropriate channels. Between the onset of symptoms and clinical care, people frequently rely on fragmented sources of guidance such as informal advice networks, pharmacies, social media, or general internet searches that are not calibrated to their clinical or local context. This project explores whether AI-supported healthcare navigation tools can strengthen earlier decision-making, improve care pathway orientation, and ultimately contribute to better health outcomes in resource-constrained environments.

Die Lösungsidee von **My Musawo**

The project explores the development of a mobile-first, AI-supported healthcare navigation system for low-resource settings.

It focuses on improving earlier navigation within fragmented care pathways by supporting users in understanding symptoms, assessing urgency, and identifying appropriate next steps for care.

The project is designed for healthcare users navigating low-resource healthcare environments, particularly in settings where access to timely medical guidance and structured care pathways is limited.

The initial deployment context is East Africa, where fragmented healthcare navigation and delayed escalation remain significant contributors to preventable health complications.

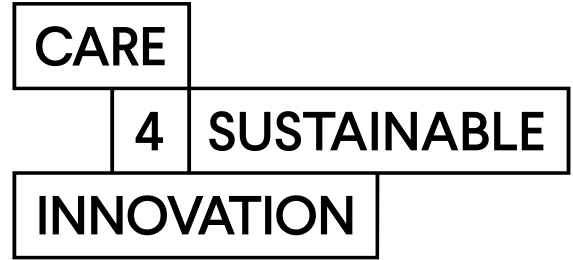
The concept explores a mobile-first AI-supported guidance system that helps users better understand symptoms, assess urgency, and identify appropriate next steps for care. Rather than replacing clinicians, the system is intended to function as an earlier orientation layer before formal clinical contact, supporting more informed healthcare decisions and more efficient navigation of existing care pathways.

From a digitalisation perspective, the project explores how context-aware AI systems can support healthcare access in resource-constrained settings while remaining adaptable to local clinical realities, infrastructure limitations, and patterns of health-seeking behaviour.

The collaboration also creates opportunities for applied cross-border research linking digital health innovation in Germany with real-life implementation in East African healthcare systems.

Gesuchte Partner

Partner*innen
gesucht!



- **Science & Research / Digital Medicine Partner:**
 - Support and coaching in clinical AI governance, digital health research design, validation strategy, and scientific evaluation of the proposed system.
 - Contribution of expertise in digital medicine, interdisciplinary healthcare innovation, and clinically responsible implementation pathways within regulated environments.
 - Collaboration around healthcare navigation, AI-supported decision support systems, and translational digital health research.
- **Clinical Practice Partner (Doctor's Office / Hospital):**
 - Contribution of practical clinical insight into patient navigation challenges, first-contact care realities, symptom escalation patterns, and real-world healthcare workflows.
 - Support in ensuring that proposed guidance pathways remain aligned with practical healthcare delivery environments and patient behaviour patterns.
- **Small to medium-sized enterprise / Implementation Partner:**
 - Support in project coordination, implementation strategy, operational planning, and translation between research, technology development, and real-world deployment considerations.
 - Contribution of experience in healthcare innovation processes, regulated environments, and interdisciplinary collaboration to strengthen practical execution and long-term scalability.
- **Health Insurance / Systems Partner:**
 - Perspective on healthcare accessibility, prevention oriented care pathways, and sustainable healthcare navigation models within low-resource environments.
 - Support in exploring how earlier guidance, improved navigation, and potential micro-health coverage could contribute to more accessible and sustainable healthcare pathways.
 - Coaching and strategic insight around healthcare financing models, population-level access challenges, and system-level integration opportunities.

Malvine Klecha

csi@hubaachen.de

T: +49 241 894385-34

CARE 4 SUSTAINABLE INNOVATION

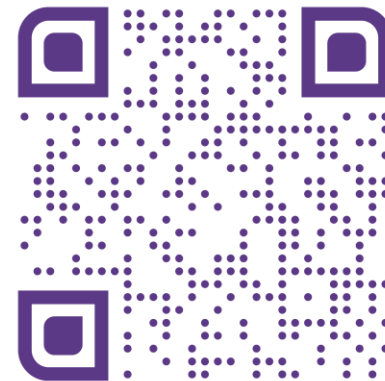
Projektpartner



unterstützt von



Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



care4innovation.de

[#care4innovation](https://care4innovation.de)